

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	08964288
<b>Kreis</b>	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
<b>Gemeinde</b>	Wilsdruff, Stadt
<b>Anschrift</b>	Markt -
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Wilsdruff * 160/11
<b>Bauwerksname</b>	Kursächsische Postmeilensäulen (Sachgesamtheit)

### Kurzcharakteristik

**Einzeldenkmal** der Sachgesamtheit Kursächsische Postmeilensäulen: Postmeilensäule (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307678, Dresden, OT Innere Altstadt, Freiburger Straße); Kopie einer Distanzsäule, regionalgeschichtlich und verkehrsgeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Kopie einer Kursächsischen Distanzsäule bez. 1731, aus Sandstein, an dominanter Stelle auf dem Marktplatz; in der typischen Form (mit Entfernungsangaben beschrifteter) Obelisk auf Sockel, mit je zwei polnischen und Kurwappen sowie "AR"- Monogramm und Posthornzeichen; 1864 restauriert und nach Niederreinsberg umgesetzt, 1937 nach Wilsdruff (Bahnhofstraße/Ecke Scheunenstraße) umgesetzt, 1969-71 erfolgte eine Nachbildung mit dem Originalwappenstück und die Umsetzung der Säule an die Ecke Nossener Str. / Gezinge. Heute befindet sie sich wieder am originalen Standort auf dem Markt.

Im Jahre 1722 begann man im Kurfürstentum Sachsen mit der Aufstellung der Kursächsischen Postmeilensäulen. Kurfürst Friedrich August I. wollte hierdurch ein zeitgemäßes Verkehrs- und Transportleitsystem im Kurfürstentum aufbauen, um Handel und Wirtschaft zu fördern. Er beauftragte mit Generalvollmacht Magister Adam Friedrich Zürner (1679 – 1742) mit der Durchführung. Das System der Postmeilensäulen umfasste Distanzsäulen, Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen. Die Distanzsäulen sollten in den Städten vor den Stadttoren, später nur auf den Marktplätzen aufgestellt werden. Entlang der Poststraßen wurden Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen aufgestellt. Sie erhielten eine fortlaufende Nummerierung (Reihennummer), beginnend vom Anfang der Vermessung. Die Ganzmeilensäulen wurden außerhalb der Städte an den Poststraßen im Abstand von 1 Meile (= 9,062 km) aufgestellt. Die Distanzsäulen waren mit dem Monogramm „AR“ für „Augustus Rex“, dem kursächsisch und polnisch-litauischen Doppelwappen sowie der polnischen Königskrone gekennzeichnet. Die Ganzmeilen-, Halbmeilensäulen und Viertelmeilensteine waren alle ähnlich beschriftet, alle trugen kein Wappen, aber das Monogramm „AR“. Die Entfernungsangaben erfolgten in Wegestunden (1 Stunde= ½ Postmeile = 4,531 km).

Dieses Meilensystem war das erste europäische Verkehrsleitsystem. Der hier betrachteten Säule kommt als Teil des überregional bedeutenden Postwegesystems eine hohe verkehrsgeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/2013

**Datierung** 1969-1971 (Kopie), Original 1730

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer** LXXII/43/0  
**Aufnahmejahr** 1999  
**Fotograf** Monstadt, Brigitte / Wündrich, Andreas  
**Beschreibung** Postmeilensäule (Distanzsäule)



**Fotonummer** LXXII/45/31  
**Aufnahmejahr** 1999  
**Fotograf** Monstadt, Brigitte / Wündrich, Andreas  
**Beschreibung** Markt, Gesamtansicht nach Süd mit Postmeilensäule (Distanzsäule) im Vordergrund

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

